

The image features a vertical arrangement of organ pipes on the left side, rendered in a light grey, semi-transparent style. Below the pipes is a simple line drawing of a church building with a prominent steeple. The background is a solid yellow color.

Orgel- Konzerte

Sonntag, 18. Januar 2015, 17.00 Uhr

Duo Tastologie

Symphonische Werke, für Orgel transkribiert
von Händel, Mozart und Beethoven

Samstag, 21. Februar 2015, 18.30 Uhr

Stef Tuinstra

Stylus fantasticus:
Barockmusik aus dem hohen Norden
von Buxtehude, Böhm und Bach

Freitag, 27. März 2015, 19.30 Uhr

Rudolf Meyer

Alte und Neue Musik zur Passion

Wortbeiträge

Stefan Essig, Pfarrer

liest besinnliche Texte und Gebete

STIFTUNG KIRCHE
ST. PETER UND PAUL LEUGGERN

Programm Sonntag, 18. Januar 2015, 17.00 Uhr

Richard Wagner	Ouverture «Meistersinger»
J. S. Bach	Praeludium Es-Dur
Wortbeitrag	Stefan Essig, Pfarrer
W. A. Mozart	Andante in F für eine kleine Orgelwalze KV 616 Ouverture «Zauberflöte»

Im Anschluss Apéro und Gesprächsmöglichkeit mit den Organisten.

Duo *Tastologie*, Jonas Herzog und Stefan Müller



Das *Duo Tastologie*, bestehend aus Jonas Herzog und Stefan Müller führt alte und moderne Musik mit verschiedenen Tasteninstrumenten auf. Musikalisch freie Interpretation mit differenzierter Agogik und Artikulation der alten Musik von der Renaissance bis zur Frühromantik kennzeichnet *Tastologie*. Daneben erteilt *Tastologie* Auftragskompositionen an zeitgenössische Komponisten. Verschiedene Orgeln, Cembali und Hammerflügel werden von ihnen gespielt.

■ *Jonas Herzog*, Studium an der Musikhochschule Zürich. Hauptfach Orgel (Lehr-Konzert und Solistendiplom) und Hauptfach Chorleitung (Kantoratsdiplom). Intensive Beschäftigung mit Orgelbau. Hauptorganist an St. Martin in Baar und Organist am Friedhof Rosenberg in Winterthur. Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker. Tätigkeit als Orgelbauberater und Chorleiter. www.organist-herzog.ch

■ *Stefan Müller* studierte Klavier, Orgel und historische Tasteninstrumente sowie Schulmusik und Chorleitung. Lehrtätigkeit an der Kantonsschule Wettingen. Organist an der kath. Kirche Döttingen und ref. Kirche Wettingen. Leiter des katholischen Kirchenchores St. Agatha, Fislisbach. Konzerttätigkeit als Instrumentalist und Chorleiter, vor allem auf dem Gebiet der Alten Musik.

Intensiver Einsatz für Neue Musik in erweiterter Tonalität als Komponist und Interpret. Aufführungen auf Instrumenten mit 24-Ton-Tastatur. Intensive Beschäftigung mit der Metronomisierungsfrage des 19. Jahrhunderts. Mehrere CD-Veröffentlichungen, zuletzt: Die Kunst der Fuge, auf zwei Clavichorden gespielt mit Johann Sonnleitner. www.stefanmueller.ch

Programm Samstag, 21. Februar 2015, 18.30 Uhr

Anonym	Praeludium in F 17. Jh. (Norddeutschland)
Matthias Weckmann	3 Versetten über Ach wir armen Sünder (1621–1674)
Wortbeitrag	Stefan Essig, Pfarrer
Dieterich Buxtehude	Praeludium in a BuxWV 158 (1637–1707)
Georg Böhm	Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (1661–1733) 6 Versetten
Wortbeitrag	Stefan Essig, Pfarrer
Johann Sebastian Bach	Pièce d'orgue in G BWV 572
Stef Tuinstra (1954)	Improvisierte Partite Diverse im Stil der verschiedenen Jahrhunderten und Orgel- bautraditionen über ein Liedangabe aus dem Publikum
	Im Anschluss Apéro und Gesprächs- möglichkeit mit dem Organisten.

Stylus fantasticus:

Barockmusik aus dem hohen Norden



■ *Stef Tuinstra* studierte Orgel, Cembalo, Klavier und Posaune am Prins Claus Konservatorium in Groningen; sein Masterdiplom Orgel erhielt er Summa cum Laude und weiter das Diplom ersten Grades für Kirchenmusik, Chor- und Orchesterleitung, den Prix d'Excellence für Orgel, den Choralpreis beim Niederländischen Improvisationswettbewerb in Bolsward und er erlangte eine Auszeichnung beim Internationalen Cembalo Wettbewerb in Brügge.

Er ist Organist der Jacobuskirche in Zeerijp (Orgel aus dem 17. Jahrhundert) und an der Nieuwe Kerk in Groningen (3-Manualige Orgel aus 1831). Er leitet die Nordniederländische Orgelakademie (NNOA) und gibt Konzerte, Vorträgen und Meisterklassen in vielen europäischen Ländern, Japan und den USA.

Stef Tuinstra ist zudem bekannt als exzellenter Improvisator in verschiedenen Stilen. Seine vielen Orgel-CDs werden weltweit als bahnbrechend gesehen, von hohem künstlerischen Niveau und zeitlos aktuell. Zwei seiner CDs erhielten einen geteilten Edison-Preis und seine neueste Aufnahme, das gesamte Orgelwerk von Georg Böhm, bekommt international die besten Kritiken.

Als Orgelberater arbeitet Stef Tuinstra eng mit der Niederländischen Protestantischen Kirche und dem Niederländischen Bundesamt für Kulturelles Erbe zusammen. Vor allem die Orgeln von Arp Schnitger und seine Niederländische Schule gehören zu seinem Spezialität. Er zeichnet mittlerweile für mehr als hundert Projekte verantwortlich. Daneben ist er Autor diverser internationalen Publikationen über Orgelbau und -spiel.

Mehr Information: www.nnoa.nl

Programm Freitag, 27. März 2015, 19.30 Uhr

Dietrich Buxtehude	Praeludium g-Moll
G. Donizetti	Quartett Nr. 7 f-Moll (Orgelfassung R. Meyer)
Wortbeitrag	Stefan Essig, Pfarrer
R. Meyer	Improvisation über einen Passionschoral
A. Pärt	Fratres
J. S. Bach	Sei gegrüsst, Jesu gütig
Wortbeitrag	Stefan Essig, Pfarrer
von R. Meyer, J.S. Bach u. a.	eine Improvisation über einen Passionschoral vom Publikum
	Im Anschluss Apéro und Gesprächs- möglichkeit mit dem Organisten.

Rudolf Meyer:

Alte und neue Musik zur Passion



■ *Rudolf Meyer* ist Grossvater von sieben Enkelkindern, liebt zunehmend Ausflüge zu Berg, zu Tal und zu Dampfschiffen.

Nach Ausbildungen in Zürich, Paris, Haarlem, Bologna u.a. lebte er in Burgdorf, danach in Rapperswil. 1976–2001 schuf und gestaltete er in Winterthur eine intensive Orgelszene als Lehrer am Konservatorium (heute ZHdK) und Organist an der Stadtkirche. Er unterrichtete auch am Aarg. Kirchenmusikseminar, an der Schola Cantorum Basiliensis (Improvisation) und als Professor an der Hochschule für Musik in Köln und betreute Meisterkurse und Wettbewerbe. Bis 2013 begleitete er als Berater auch viele Orgelbauprojekte im In- und im nahen Ausland.

Sein Anliegen gilt dem deklamierenden Orgelspiel und einem lustvollen Umgang mit Orgeln jedweder Herkunft.

Immer wieder leitete er grössere Projekte in Kleinbesetzung und historischer Orientierung wie etwa 2011 die Matthäus-Passion in der Stadtkirche Lenzburg.

Wer im Anschluss an das Konzert eine Rückfahrgelegenheit zum Bahnhof Döttingen benötigt, melde sich bitte bis Donnerstag, 25. März, auf dem Pfarramt Leuggern unter 056 245 24 00 oder leuggern@kath.ch.